

Zierpflanzen 2019

Empfehlungen









Das Sonderkultur Expertenteam

Sehr geehrte Zierpflanzenproduzenten,

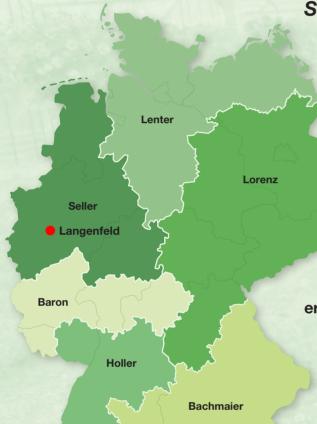
anbei erhalten Sie unsere Zierpflanzenbroschüre, die Ihnen aktualisierte Informationen zu unseren Zierpflanzenprodukten geben soll.

Lesen Sie die Broschüre aufmerksam durch.

Unser AgrarTelefon **0800–220 220 9** oder der für Sie zuständige Vertriebsberater geben Ihnen gerne weitere Auskünfte.

Eine Liste aller Genehmigungen unserer Produkte im Zierpflanzenbau finden sie auf unserer Internetseite unter www.agrar.bayer.de – "Produktlisten"

Wir wünschen Ihnen und Ihren Mitarbeitern eine erfolgreiche Zierpflanzensaison!



Impressum

Zierpflanzenbroschüre 2019

Herausgeber: Bayer CropScience Deutschland GmbH Redaktion: Dr. Torsten Griebel, Frank Kuhmann, Yvonne Dojahn Verantwortlich für den Inhalt: Dr. Torsten Griebel, Frank Kuhmann Layout: Palmer Hargreaves, Köln

Druck: Karl Müller Druck & Medien GmbH & Co. KG, Remscheid

Redaktionsanschrift

Bayer CropScience Deutschland GmbH Elisabeth-Selbert-Straße 4a

D-40764 Langenfeld Website: www.agrar.bayer.de

Stand: 18. Januar 2019

Diese Druckschrift kann bestimmte in die Zukunft gerichtete Aussagen enthalten, die auf den gegenwärtigen Annahmen und Prognosen der Unternehmensleitung der Bayer CropScience Deutschland GmbH beruhen. Verschiedene bekannte wie auch unbekannte Risiken, Ungewissheiten und andere Faktoren können dazu führen, dass die tatsächlichen Ergebnisse, die

Finanzlage, die Entwicklung oder die Performance unserer Dachgesellschaft Bayer AG wesentlich von den hier gegebenen Einschätzungen abweichen.

Diese Faktoren schließen diejenigen ein, die Bayer in veröffentlichten Berichten beschrieben hat. Diese Berichte stehen auf der Bayer-Webseite www.bayer.de zur Verfügung. Die Gesellschaft übernimmt keinerlei Verpflichtung, solche zukunftsgerichteten Aussagen fortzuschreiben und an zukünftige Ereignisse oder Entwicklungen anzupassen.

Haftung

Die Angaben entsprechen dem heutigen Stand unserer Kenntnisse und sollen über die Präparate und deren Anwendungsmöglichkeiten informieren. Bei Einhaltung der Gebrauchsanleitung sind die Präparate für die empfohlenen Zwecke geeignet. Wir gewährleisten, dass die Zusammensetzung der Produkte in den verschlossenen Originalpackungen den auf den Etiketten gemachten Angaben entspricht. Da Lagerhaltung und Anwendung eines Pflanzenschutzmittels jedoch außerhalb unseres Einflusses liegen, haften wir nicht für direkte oder indirekte Folgen aus unsachgemäßer oder vorschriftswidriger Lagerung oder Anwendung der Produkte.

Eine Vielzahl von Faktoren sowohl örtlicher wie auch regionaler Natur wie z.B. Witterungs- und Bodenverhältnisse, Pflanzensorten, Anwendungstermin, Applikationstechnik, Resistenzen, Mischungen mit anderen Produkten etc. können Einfluss auf die Wirkung des Produktes nehmen. Dies kann unter ungünstigen Bedingungen zur Folge haben, dass eine Veränderung in der Wirksamkeit des Produktes oder eine Schädigung an Kulturpflanzen nicht ausgeschlossen werden kann. Für derartige Folgen können die Vertreiber oder Hersteller nicht haften.

Soweit nicht anders angegeben, sind alle in dieser Druckschrift aufgeführten Markenzeichen gesetzlich geschützte Marken der jeweiligen Hersteller. Dies gilt insbesondere für Produktnamen und Logos.



Bayer-Pflanzenschutzberatung vor Ort

Zentrale Sonderkulturen

BayerCropScience
Deutschland GmbH
Elisabeth-Selbert-Str. 4 a
D-40764 Langenfeld
Telefon (0 21 73) 20 76 0
Telefax (0 21 73) 20 76 451



Vertriebsberater

Alois Bachmaier
Telefon (0 80 81) 95 97 48
Telefax (0 80 81) 95 97 48
Mobil (0172) 2 54 02 31
alois.bachmaier@bayer.com



Vertriebsberater

Horst Lorenz
Telefon (03 44 91) 5 57 87
Telefax (03 44 91) 5 65 98
Mobil (0170) 9 15 39 63
horst.lorenz@bayer.com



Regionaler Beratungsund Marketing-Manager

Dr. Torsten GriebelTelefon (0 63 59) 4 09 02 93
Telefax (0 63 59) 4 09 02 94
Mobil (0151) 54 37 07 07
torsten.griebel@bayer.com



Vertriebsberaterin

Nicole Baron
Telefon (06 11) 97 14 78 30
Telefax (06 11) 97 14 48 65
Mobil (0171) 5 46 94 90
nicole.baron@bayer.com



Wolfram Seller
Telefon (05476) 9 18 74 08
Telefax (05476) 9 18 74 09
Mobil (0175) 4 33 14 32
wolfram.seller@bayer.com



Regionaler Beratungsund Marketing-Manager

Jörg Geithel
Telefon (03 44 91) 2 39 88
Telefax (03 44 91) 5 63 65
Mobil (0172) 2 54 02 56
joerg.geithel@bayer.com



Markus Holler
Telefon (0 63 26) 96 75 05
Telefax (0 63 26) 96 75 04
Mobil (0170) 4 50 83 87
markus.holler@bayer.com

Vertriebsberater



Vertriebsberater

Christoph Lenter
Telefon (0 40) 36 19 14 74
Telefax (0 40) 84 20 20 98
Mobil (0171) 2 95 97 95
christoph.lenter@bayer.com



Teamleiter Vertrieb

Sonderkulturen
Georg Beer
Telefon (0 61 36) 9 52 14 01
Telefax (0 61 36) 9 52 14 02
Mobil (0171) 2 29 18 54
georg.beer@bayer.com





caLypso

Wirkstoff:

480 g/l Thiacloprid, Chem. Gruppe Chloronicotinyle

Formulierung:

Suspensionskonzentrat (SC)

Wirkungsweise:

Kontakt- und Fraßwirkung mit systemischen Eigenschaften

Wirkungsmechanismus:

Blockierung des Acetylcholin-Rezeptors

Wirkungsspektrum:

Blattläuse und Schildlausarten

Aufwandmenge:

0,1 l/ha bis 50 cm 0,2 l/ha 50-125 cm 0,31/ha über 125 cm

Einsatzgebiete:

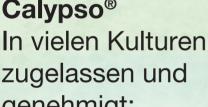
Ziergehölze, Zierpflanzen im Freiland

Packungsgröße:

12 x 11 Flasche

Calypso[®]

genehmigt:





Calypso®: Ein wichtiges Insektizid im Zierpflanzenanbau

Calypso® ist ein breit genehmigtes Insektizid mit systemischen Eigenschaften aus der Gruppe der Chloronicotinyle

Calypso® wirkt allgemein gegen bei-Bende (ausgenommen freifressende Schmetterlingsraupen) und saugende Insekten, im Speziellen gegen Blattläuse und Schildlausarten.

Calypso® kann im Gegensatz zu Pyrethroiden temperaturunabhängig eingesetzt werden und ist bienenungefährlich.

Die genauen Aufwandmengen, Wartezeiten etc. entnehmen Sie bitte unter www.agrar.bayer.de -"Produktlisten" oder der Gebrauchsanleitung.

- → Zierpflanzen
- → Ziergehölze

Calypso® - Ihr Nutzen:

- Breit wirksam
- In vielen Kulturen genehmigt
- Beachtliche Dauerwirkung
- Sehr gut pflanzenverträglich
- Nicht bienengefährlich*
- Temperaturunabhängige Wirkung

Praxis-Tipp:

Zur Vermeidung von Resistenzen ist auf einen Wirkstoffwechsel mit anderen Wirkstoffgruppen zu achten.









TELDOR[®]

Wirkstoff:

Fenhexamid 500 g/kg

Formulierung:

Wasserdispergierbares Granulat (WG)

Wirkungsweise:

vorbeugend, Kontaktwirkung

Wirkungsmechanismus:

hemmt das Keimschlauchwachstum des Pilzes

Wirkungsspektrum:

Grauschimmel (Botrytis cinerea)

Aufwandmenge:

2,0 kg/ha bis 50 cm 5,0 kg/ha 50-125 cm

Einsatzgebiete:

Zierpflanzen (Gewächshaus)

Packungsgrößen:

1 kg Faltschachtel 6 kg Sack

Hohe Wirksamkeit

Teldor®

Teldor®: Der Botrytis-Spezialist

Teldor® ist ein Spezialfungizid zur Botrytisbekämpfung.

Der Kontaktwirkstoff Fenhexamid wirkt vorbeugend und hat eine ausgeprägte Dauerwirkung. Durch die Hemmung des Keimschlauchwachstums wird eine Infektion sicher verhindert. Nach der Behandlung bildet sich auf der Pflanzenoberfläche ein stabiler Schutzfilm, der den Erreger am Eindringen hindert.

Teldor® ist nützlingsschonend und sehr gut pflanzenverträglich.

Die genauen Aufwandmengen, Wartezeiten etc. entnehmen Sie bitte unter www.agrar.bayer.de -"Produktlisten" oder der Gebrauchsanleitung.





Nützlingsschonend Anwenderfreundlich

Teldor® - Ihr Nutzen:

Botrytis-Spezialist

Hohes Wirkniveau

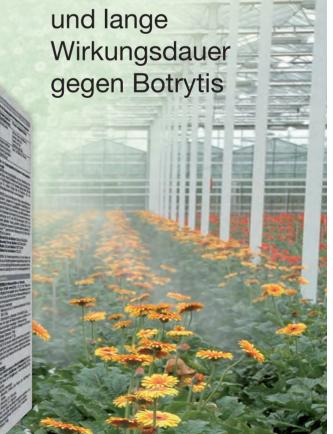
Lang anhaltende Wirkung

Sehr gut pflanzenverträglich

Praxis-Tipp:

Zur Vermeidung von Botrytis ist neben gezielter Botrytizid-Behandlung gezierer Borrynziu-Benandlung unter Berücksichtigung des Resistenz-managements, die Kulturführung von entscheidender Bedeutung.









Wirkstoff:

Coniothyrium minitans 1 x 10⁹ vitale Sporen/g Stamm CON/M91-08

Formulierung:

WG (Wasserdispergierbares Granulat)

Wirkungsmechanismus:

Parasitierung der Sclerotien

Wirkungsspektrum:

Sclerotinia spp.

Einsatzgebiete:

Zierpflanzen F/GH und sclerotiniaverseuchte Erntereste

Packungsgrößen:

4 kg Sack 20 kg Sack



Contans® WG:

Ein biologisches Fungizid gegen Sclerotinia

Contans® WG ist ein hochwirksames Fungizid gegen Sclerotinia-Arten auf Basis des antagonistischen Bodenpilzes Coniothyrium minitans.

C. minitans ist ein spezifisch wirkender Parasit, der die Sklerotien von Sclerotinia spp. befällt und abtötet.

Die Überdauerungsformen (Sclerotien) von Sclerotinia spp. werden, unter optimalen Bedingungen, innerhalb von 6–12 Wochen zerstört. Die Sporen von C. minitans müssen dabei direkt in Kontakt mit den Sklerotien oder dem Mycel von Sclerotinia kommen.



Contans® WG: Ihr Nutzen

- Sclerotien werden bekämpft, bevor die Pflanze befallen wird
- Das Infektionspotential im Boden wird langfristig und nachhaltig verringert
- Umweltschonend
- Für integrierten und ökologischen Anbau geeignet
- Genehmigungen in allen Sclerotinia-anfälligen Kulturen
- Flexible Anwendungszeiträume
- Keine Wartezeiten

Wichtige Anwendungshinweise

- Eine gründliche und gleichmäßige Einarbeitung in ca. 5 cm Bodentiefe ist wichtig, da Sklerotien nur bekämpft werden, wenn sie in direkten Kontakt mit Contans[®] WG kommen
- Eine gute Wirkung von Contans® WG hängt von der Bodentemperatur (Optimum: 15–25°C) und von einer nachhaltigen Bodenfeuchte ab.
- Die Pflanzenschutzspritze sollte vor Contans® WG-Einsatz sorgfältig gereinigt sein

Kultur	GH/F	Aufwandmenge	Warte- zeit
Zierpflanzen	F/GH	4 kg/ha in min. 200 bis 1000 l/ha Wasser; Einarbeitungstiefe (bis 10 cm)	N Ar
		8 kg/ha in min. 200 bis 10001/ha Wasser; Einarbeitungstiefe (bis 20 cm)	N Ar
Zierpflanzen (Sclerotinia- verseuchte Ernterück- stände)	F/GH	2 kg/ha in min. 200 bis 500 l/ha Wasser;	N Ar

N = Die Festsetzung einer Wartezeit ist ohne Bedeutung.





Luna® Sensation:

Wirkstoffkombination für hohe Bekämpfungssicherheit

Luna® Sensation enthält die Wirkstoffe Fluopyram und Trifloxystrobin.

Fluopyram gehört zu der neuen chemischen Klasse der Benzamide und wirkt als SDH Inhibitor auf die Energiegewinnung des Erregers.

Fluopyram dringt gleichmäßig und permanent in das Pflanzengewebe ein und wird akropetal (nach oben gerichtet) nachverteilt. Translaminare Eigenschaften bewirken den Schutz unbehandelter Blattunterseiten.

Fluopyram stoppt über die vorbeugende Wirkung das Keimschlauchwachstum und verhindert das Eindringen des Haustoriums in das Pflanzengewebe.

Trifloxystrobin ist ein hoch leistungsfähiger Wirkstoff aus der Gruppe der Strobilurine. Er besitzt eine breites

Wirkungsspektrum und eine sehr gute vorbeugende und ausgeprägte Dauerwirkung.

In Kombination verfügt Luna® Sensation über eine breite und lang anhaltende Wirkung.

Luna® Sensation sollte trotz zwei verschiedener Wirkstoffgruppen nur einmal in der Kultur bzw. Saison im Wechsel mit anderen Wirkstoffgruppen eingesetzt werden.

Die Aufwandmengen, Wartezeiten etc. entnehmen Sie bitte den kulturspezifischen Seiten oder der Gebrauchsanleitung unter www.agrar.bayer.de - "Produktlisten".

Praxis-Tipp:

Luna® Sensation immer vorbeugend und im Wechsel mit anderen Wirkstoffgruppen einsetzen

Kulturen	Krankheiten	Max. Anzahl Anwendungen und Aufwandmenge in der Kultur bzw. Jahr	Warte- zeiten
Zierpflanzen Freiland / Gewächshaus	Echte Mehltaupilze	1 x 0,8 l/ha*	N Art

*Im Freiland bis Pflanzengröße 50 cm 0,8 l/ha in maximal 1.000 l/ha Wasser. Neu: Im Gewächshaus ohne Höhenbegrenzung 0,8 l/ha in 500 bis 2.000 l Wasser/ha.

Zierpflanzen im Freiland und Gewächshaus:

Wegen der unterschiedlichen Anbau- und Wachstumsbedingungen und der vielen verschiedenen Zierpflanzenarten bzw. -sorten ist eine allgemein verbindliche Aussage über die Verträglichkeit von Luna® Sensation nicht möglich. Luna® Sensation ist nicht in allen Kulturen/Sorten und unter unterschiedlichen Wachstumsbedingungen immer gleich gut pflanzenverträglich. Pflanzenschädigungen sind möglich! Es ist deswegen unbedingt erforderlich, vor der großflächigen Anwendung an einigen Pflanzen im jeweiligen Wuchsstadium und unter gleichen Wachstums- und Kulturbedingungen mehrere Verträglichkeitsversuche auf einer kleinen Testfläche durchzuführen. Dabei sollten verschiedene Anwendungszeitpunkte und unterschiedliche Witterungsbedingungen berücksichtigt werden. Das Risiko möglicher Kulturschäden ohne vorherige Verträglichkeitsprüfung liegt beim Anwender.

An folgenden Zierpflanzenarten bzw. -sorten wurden bei ungünstigen Kulturbedingungen, wie beispielsweise schlechten Lichtverhältnissen und kühlen Temperaturen, Unverträglichkeiten beobachtet. Zur Vermeidung von Schäden empfehlen wir KEINE ANWENDUNG von Luna® Sensation in: Rosen, Gerbera, Heliotropium, Calibrachoa, Petunien, Surfinia, Celosia und Pelargonium.



Wirkstoffe:

Fluopyram 250 g/l Trifloxystrobin 250 g/l

Formulierung:

Suspensionskonzentrat (SC)

Wirkungsweise:

vorbeugend, teilsystemisch und translaminar

Wirkungsmechanismus:

Hemmt das Keimschlauchwachstums und die Etablierung der Haustorien

Wirkungsspektrum:

Echter Mehltau

Einsatzgebiete:

Zierpflanzen, Freiland und Gewächshaus

Gebindegrößen:

1 I Flasche 51 Kanister



Luna® Sensation: Ihr Nutzen

- 2 Wirkstoffe f

 ür hohe Bekämfungssicherheit
- Hoch wirksam
- Günstiges Nützlingsprofil
- Anwenderfreundlich formuliert
- Gutes Preis-Leistungsverhältnis





Zulassungen nach §15 PflSchG/Art. 29 Vo 1107/2009 Genehmigungen nach § 18 a/Art. 51 Vo 1107/2009 Stand: Dezember 2018

Präparat	Kultur (Anwendung: F, GH)	Erreger	Dosis, Anwendung	Art und max. Anzahl der Behandlungen in der Anwendung bzw. in der Kultur je Jahr	Anmerkung
Fungizide					
Aliette® WG Zulassungsverlängerung bis 30.04.2019	Zierpflanzen (GH)	Phytophtora-Arten	1,0 kg/2001 Wasser/100 m ² Kulturen und Topfpflanzen ab Gefäßgr. 9–12 cm; 0,5 kg/2001 Wasser/100 m ² Stecklinge, Jungpflanzen und Topfpflanzen mit schwach durchwurzeltem Ballen	In der Anwendung: 6, in der Kultur/Jahr: 6; Gießen, im Abstand von 15 – 30 Tagen	bei Infektionsgefahr und nur bei feuchtem Substrat anwenden
Contans® WG	Zierpflanzen (F/GH)	Sclerotinia-Arten	4 kg/ha in min. 200 bis 1.000 l/ha Wasser; Einarbeitungstiefe (bis 10 cm) 8 kg/ha in min. 200 bis 1.000 l/ha Wasser; Einarbeitungstiefe (bis 20 cm) zur Verminderung der Bodenverseuchung	In der Anwendung: 1; in der Kultur/Jahr: 2; Spritzen	bei Befallsgefahr, Anwendungstechnik: vor der Pflanzung bzw. Saat keine wendende Bodenbearbeitung durchführen, die über die Einarbeitungstiefe des Mittels hinausgeht Anwendungstechnik anschließendes Einarbeiten in den Boden Behandlungszeitpunkt vor der Pflanzung bzw. Saat, jedoch mindestens 2 Monate vor einer möglichen Sclerotinia-Infektion
Zulassungsverlängerung bis 30.06.2019	Zierpflanzen (Sclerotinia-verseuchte Erntereste) (F/GH)	Sclerotinia-Arten	2 kg/ha in min. 200 bis 500 l/ha Wasser; zur Verminderung der Bodenverseuchnung	In der Anwendung: 1; in der Kultur/Jahr: 2; Spritzen	nach der Ernte, Anwendungstechnik: Ernterückstände müssen nach der Behandlung in den Boden eingearbeitet werden
Fenomenal®	Ziergehölze (GH)	Phytophtora-Arten	100 ml einer 0,075 %igen Lösung pro Liter Kultursubstrat, max. 75 kg/ha	In der Anwendung: 3, in der Kultur/Jahr: 3; Gießen, im Abstand von max. 30 Tagen	unmittelbar nach dem Topfen oder Pflanzen bei Infektionsgefahr
	Zierpflanzen (GH, Jungpflanzen- anzucht*)	Pythium-Arten	100 ml einer 0,1 %igen Lösung pro Liter Kultursubstrat, max. 3 g/m²	In der Anwendung: 1, in der Kultur/Jahr: 3; Gießen	bei Infektionsgefahr
Ende Zulassung 14.02.2019 Ende Aufbrauchfrist 14.11.2019	Zierpflanzen (GH, ausgenommen Ziergehölze)	Phytophtora-Arten	100 ml einer 0,15 %igen Lösung pro Liter Kultursubstrat, max. 150 kg/ha	In der Anwendung: 3, in der Kultur/Jahr: 3; Gießen, im Abstand von max. 30 Tagen	unmittelbar nach dem Topfen oder Pflanzen bei Infektionsgefahr
Flint® Zulassungsverlängerung bis 31.07.2019	Zierpflanzen (GH/F)	Echte Mehltaupilze	Pflanzengröße bis 50 cm: 0,25 kg/ha in 600 l/ha Wasser; Pflanzengröße 50 – 125 cm: 0,375 kg/ha in 900 l/ha Wasser; Pflanzengröße über 125 cm: 0,5 kg/ha in 1200 l/ha Wasser	In der Anwendung: 2, in der Kultur/Jahr: 2; Spritzen, im Abstand von 7–14 Tagen	bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbar- werden der ersten Symptome
Luna® Sensation	Zierpflanzen (F/GH)	Echte Mehltaupilze	(F): 0,81/ha bis 50 cm Pflanzengröße in max. 10001/ha Wasser; (GH): 0,81/ha in 500 bis 20001 Wasser/ha	In der Anwendung: 1	bei Befallsbeginn bzw bei Sichtbar- werden der ersten Symptome Auflage: SF1891*

Zulassung § 15/Art. 29 Vo 1107/2009 Genehmigung § 18a/Art. 51 Vo 1107/2009 F=Freiland GH = Gewächshaus

^{*}Wichtiger Hinweis zu Fenomenal in Saatbeeten und Sämlingen: Uns liegen keine ausreichenden Erfahrungen zur Anwendung von Fenomenal in Saatbeeten und Sämlingen vor. Deshalb raten wir von der Anwendung ab.





Präparat	Kultur (Anwendung: F, GH)	Erreger	Dosis, Anwendung	Art und max. Anzahl der Behandlungen in der Anwendung bzw. in der Kultur je Jahr	Anmerkung
Previcur® Energy	Zierpflanzen (GH)	Falsche Mehltaupilze	2,51/ha bis Pflanzengröße 50 cm	In der Anwendung: 4, in der Kultur/Jahr: 4; im Abstand von 5–10 Tagen spritzen	bei Infektionsgefahr
	Zierpflanzen (GH, Anzucht und Saatbeete)	Pythium-Arten	3 ml/m² in mind. 31 Wasser/m²	In der Anwendung: 2; für die Kultur/Jahr: 4 im Abstand von 7–10 d gießen	nach der Saat oder vor dem Umtopfen
	Zierpflanzen (F)	Falsche Mehltaupilze	2,51/ha in 6001 Wasser/ha	In der Anwendung: 1; für die Kultur/Jahr: 4 spritzen	nach dem Pflanzen oder Topfen
Zulassungsverlängerung bis 30.04.2019	Rasen (in etablierten Beständen), Golfplätze: Greens und Tees (F)	Pythium-Arten	2,51/ha in 6001/ha Wasser	In der Anwendung: 2; in der Kultur/Jahr: 2; im Abstand von 7–10 Tagen spritzen	bei Infektionsbeginn, Ergänzungen zum Anwendungsbereich: Funktionsflächen auf Golfplätzen und Flächen, die für die Allgemeinheit bestimmt sind
Teldor®	Zierpflanzen (GH)	Grauschimmel	2,0 kg/ha in max. 10001 Wasser bei Pflanzengröße bis 50 cm; 5,0 kg/ha in max. 2.5001 Wasser bei 50–125 cm Pflanzengröße	In der Anwendung: 2, in der Kultur/Jahr: 2; im Abstand von 10–14 Tagen spritzen	bei Befallsgefahr
Molluskizid					
Mollustop®	Zierpflanzen (F/GH)	Nacktschnecken	0,6 g/m ² (entspricht ca. 42 Granulatkörner/m ²)	In der Anwendung: 2, in der Kultur/Jahr: 2; Streuen, im Abstand von 7–21 Tagen	nach Befallsbeginn gleichmäßig über die Kulturpflanzen streuen
Zulassungsverlängerung bis 31.10.2019	Zierpflanzen (GH)	Gartenschnirkel- schnecke (Cepaea hortensis) Hainsschnirkel- schnecke (Cepaea nemoralis) Östl. Heideschnecke (Xerolentia obvia)	0,6 g/m² (entspricht ca. 42 Granulatkörner/m²)	In der Anwendung: 2, in der Kultur/Jahr: 2; im Abstand von 7–21 Tagen	nach Befallsbeginn zwischen die Kulturpflanzen streuen
Insektizide/A	karizide				
Calypso® Zulassungsverlängerung bis 30.04.2020	Ziergehölze/ Zierpflanzen (F)	Schildlaus-Arten, Blattläuse	0,11/ha in 5001 Wasser bis Pflanzengröße 50 cm; 0,21/ha in 1.0001 Wasser Pflanzengröße 50–125 cm; 0,31/ha in 1.5001 Wasser Pflanzengröße über 125 cm	In der Anwendung: 2, in der Kultur/Jahr: 2; Spritzen, Abstand mind. 14 Tage	bei Befallsbeginn und bei Neubefall Auflage: SF1891*
Confidor® WG 70 Zulassung bis 31.07.2020	Zierpflanzen (GH)	Minierfliegen	0,15 kg/ha in max. 1.200 l Wasser bis Pflanzengröße 50 cm	In der Anwendung: 1, in der Kultur/Jahr: 1; Spritzen	bei Befallsbeginn Auflage NB505**
	Zierpflanzen (GH)	Blattläuse/Weiße Fliegen (Aleyrodoidea)	0,35 kg/ha in max. 1.000 l Wasser	In der Anwendung: 2, in der Kultur/Jahr: 2; Spritzen	bei Befallsbeginn Auflage NB505**

F=Freiland GH = Gewächshaus Zulassung §15/Art.29 Vo 1107/2009 Genehmigung §18a/Art.51 Vo 1107/2009

^{**}NB 505: Eine Anwendung ist nur zulässig, sofern die Kulturpflanzen während der gesamten Lebensdauer in einem dauerhaft errichteten Gewächshaus verbleiben.



^{*}SF 1891: Das Wiederbetreten der behandelten Flächen/Kulturen ist am Tage der Applikation nur mit der persönlichen Schutzausrüstung möglich, die für das Ausbringen des Mittels vorgegeben ist. Nachfolgearbeiten auf/in behandelten Flächen/Kulturen dürfen grundsätzlich erst 24 Stunden nach der Ausbringung des Mittels durchgeführt werden. Innerhalb 48 Stunden sind dabei der Schutzanzug gegen Pflanzenschutzmittel und Universal-Schutzhandschuhe (Pflanzenschutz) zu tragen.





Präparat	Kultur	Erreger	Dosis, Anwendung	Art und max. Anzahl	Anmerkung
	(Anwendung: F, GH)			der Behandlungen in der Anwendung bzw. in der Kultur je Jahr	
Insektizide/A	karizide	•	'	'	
Envidor®	Zierpflanzen (F/GH)	Spinnmilben (Tetranychidae)	0,2 I/ha in 6001 Wasser bis Pflanzengröße 50 cm; 0,3 I/ha in 9001 Wasser Pflanzengröße 50–125 cm; 0,41/ha in 1.2001 Wasser Pflanzengröße über 125 cm	In der Anwendung: 1, in der Kultur/Jahr: 1;	bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbar- werden der ersten Schadorganismen spritzen
Mesurol® flüssig Zulassungsverlängerung bis 31.07.2019	Zierpflanzen (GH)	Minierfliegen, Thripse	0,61/ha in 6001 Wasser Pflanzengröße bis 50 cm	In der Anwendung: 3, in der Kultur/Jahr: 3; im Abstand von 7–14 Tagen	bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbar- werden der ersten Schadorganismen spritzen
Movento® SC 100*	Blumenzwiebeln (F)	Blattläuse (zur Befallsminderung)	0,75 l/ha in 150 – 400 l/ha Wasser	In der Anwendung: 4, in der Kultur/Jahr: 4; im Abstand von mind. 14 Tagen	bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbar- werden der ersten Symptome/Schad- organismen oder ab Warndienstaufruf; BBCH 69–89
	Stauden (F)	Blattläuse	Pflanzengröße bis 50 cm: 0,75 l/ha in 1000 l/ha Wasser	In der Anwendung: 2, in der Kultur/Jahr: 2; im Abstand von mind. 14 Tagen	bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbar- werden der ersten Symptome/Schad- organismen oder ab Warndienstaufruf; BBCH 69 – 89
	Schnittblumen (F)	Blattläuse	Pflanzengröße bis 50 cm: 0,75 l/ha in 1000 l/ha Wasser	In der Anwendung: 2, in der Kultur/Jahr: 2; im Abstand von mind. 14 Tagen	bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbar- werden der ersten Symptome/Schad- organismen oder ab Warndienstaufruf; BBCH 69 – 89
	Blumenzwiebeln, Schnittblumen, Topf- pflanzen, Ziergehölze, Stauden (GH, NFT- u. Substratkulturen/Kul- turverfahren auf versiegelten Flächen)	Blattläuse	0,75 l/ha	In der Anwendung: 6, in der Kultur/Jahr: 6; im Abstand von mind. 14 Tagen	bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome; BBCH 12-89
	Blumenzwiebeln, Schnittblumen, Topf- pflanzen, Ziergehölze, Stauden (GH)	Blattläuse	0,75 l/ha	In der Anwendung: 2, in der Kultur/Jahr: 2; im Abstand von mind. 14 Tagen	bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbar- werden der ersten Symptome; BBCH 12-89
Herbizide					
Hoestar® Super Zulassungsende 31.10.2019	Ziergehölze (F), (Weihnachtsbaum- und Schmuckreisigkulturen)	Einjährige zweikeim- blättrige Unkräuter, Klettenlabkraut	0,2 kg/ha in min. 200-400 l Wasser	In der Anwendung: 1, in der Kultur/Jahr: 1	Frühjahr, nach dem Auflaufen der Unkräuter, spritzen mit Spritzschirm
MaisTer® flüssig Zulassungsende 31.12.2017. Aufbrauchsfrist für den Anwender endet am 30.06.2019.	Ziergehölze (F)	Hühnerhirse, Einjähriges Rispen- gras, zweikeimblätt- rige Unkräuter (ausg. Windenknöterich)	1,51/ha in max. 4001 Wasser	In der Anwendung: 1, in der Kultur/Jahr: 1; Spritzen	im Frühjahr, vor dem Austrieb; Schadorganismus: BBCH-Stadien 10–21 der Unkräuter; im Frühjahr in ausgetriebenen und noch nicht ausgereiften Gehölzen als Zwischenreihenbehandlung mit Abschirmung
Sencor® Liquid	Baumschulgehölz- pflanzen (F, Stellflächen)	Einjähriges Rispen- gras, Einjährige zweikeimblättrige Unkräuter (ausg. Klettenlabkraut)	0,751/ha in min. 200 – 4001 Wasser	In der Anwendung: 1, in der Kultur/Jahr: 1; Spritzen	vor der ersten Nutzung, vor dem Auflaufen der Unkräuter; keine Überkopfbehandlung nicht durch Folie abgedeckt

 $F\!=\!Freiland$

GH = Gewächshaus

Zulassung §15/Art.29 Vo1107/2009

Genehmigung § 18a/Art.51 Vo 1107/2009





*Wichtige Hinweise zur Pflanzenverträglichkeit von Movento® SC 100 im Zierpflanzenbau.

Movento® SC 100 sollte mit einer Konzentration von 0,075 % (75 ml Movento® SC 100 auf 100 l Wasser) angewendet werden. Höhere Anwendungskonzentrationen können die Pflanzenverträglichkeit negativ beeinflussen. Wegen der unterschiedlichen Anbau- und Wachstumsbedingungen und der vielen verschiedenen Zierpflanzenarten/ Ziergehölzarten bzw. -sorten ist eine allgemein verbindliche Aussage über die Verträglichkeit von Movento® SC 100 nicht möglich. Movento® SC 100 ist nicht in allen Kulturen/Sorten und wegen der unterschiedlichen Wachstumsbedingungen immer gleich gut pflanzenverträglich. Pflanzenschädigungen sind möglich!

Es ist deswegen unbedingt erforderlich, vor der großflächigen Anwendung an einigen Pflanzen in unterschiedlichen Wuchsstadien und unter gleichen Wachstums- und Kulturbedingungen mehrere Verträglichkeitsversuche auf einer kleinen Testfläche durchzuführen. Dabei sollten verschiedene Anwendungszeitpunkte und unterschiedliche Witterungsbedingungen berücksichtigt werden. Die Verträglichkeit sollte auf den jeweiligen Testflächen 4 Wochen nach der Anwendung überprüft werden. Das Risiko möglicher Kulturschäden ohne vorherige Verträglichkeitsprüfung liegt beim Anwender.

An folgenden Kulturen bzw. Sorten wurden Unverträglichkeiten beobachtet

Zur Vermeidung von Schäden empfehlen wir KEINE ANWENDUNG von Movento® SC 100:

- Alstroemeria spp.
- · Begonia spp.
- · Cyclamen spp.
- Euphorbia spp.

(

- Ficus spp.
- Fuchsia spp. · Hedera spp.
- Hydrangea spp.
- Impatiens spp.
- Pelargonium spp.
- Populus spp. • Salix spp.
- · Saintpaulia spp.
- Tilia spp.
- · Quercus frainetto

Spezielle Hinweise für Blumenzwiebeln (Schnitttulpen):

Die Verwendung von Movento® SC 100 kann bei Tulpen zu Blattdeformationen beim Wiederaustrieb der Tulpen führen. Uns liegen keine ausreichenden Versuchserfahrungen vor. Deshalb empfehlen wir KEINE Anwendung.

Sollten Sie dennoch eine Anwendung in Erwägung ziehen, erfolgt diese auf Ihr eigenes Risiko.

Zur Reduzierung des Risikos können in solchen Fällen die folgenden Maßnahmen beitragen:

- Maximal 2 Anwendungen in Tulpen mit einem Mindestintervall von 14 Tagen
- Die erste Anwendung 1 Woche nach der Blüte
- Keine Anwendung von Movento® SC 100 in Tankmischungen
- Eine Wasseraufwandmenge von mindestens 300 Liter Wasser pro Hektar
- Keine Anwendung von Movento® SC 100 in Spritzprogrammen, die Mineralöl oder Graminizide enthalten
- 3 Tage vor und nach der Anwendung von Movento® SC 100 keine Insektizide, Fungizide oder Blattdünger einsetzen
- Herbizide (ausgenommen Graminizide) nicht fünf Tage vor einer Anwendung von Movento® SC 100 oder drei Tage nach einer Anwendung von Movento® SC 100 anwenden

Werden die o.g. Anwendungshinweise eingehalten werden, bleibt dennoch ein Restrisiko für Blattdeformationen in Schnitttulpen.

Wichtige Hinweise zu Lückenindikationen!

Genehmigungen nach § 18 a PflSchG (1998) sowie Ausweitung von Zulassungen auf geringfügige Verwendungen gemäß Art. 51 der VO 1107/2009.

Gemäß dem bis zum 6. Februar 2012 geltenden dt. Pflanzenschutzgesetz (1998), hier § 18a, bestand in der Vergangenheit die Möglichkeit, für die Anwendung von Pflanzenschutzmitteln Genehmigungen für weiterer Anwendungsgebiete zu erteilen. Derartige Genehmigungen wurden für zugelassene Pflanzenschutzmittel erteilt, insbesondere um für kleinere Kulturen Anwendungsmöglichkeiten zu schaffen. Diese Genehmigungen sind weiterhin gültig und gelten für die Anwendung in Betrieben der Landwirtschaft, einschließlich des Gartenbaus und der Forstwirtschaft, nicht jedoch für den Haus- und Kleingartenbereich. Die Dauer der Genehmigung richtet sich nach dem Ende der Zulassung des Mittels.

Die EU Verordnung 1107/2009 vom 21. Oktober 2009, die insoweit die Regelung des § 18 a PflSchG a.F. ersetzt, ermöglicht nun gemäß Artikel 51 die Ausweitung des Geltungsbereichs von Zulassungen auf geringfügige Verwendungen für die Behandlung von Pflanzen mit geringer Verbreitung oder solche mit großer Verbreitung, wenn eine außergewöhnliche Notwendigkeit des Pflanzenschutzes besteht.

Im Folgenden sind diese zusätzlichen nach § 18a PflSchG a.F. genehmigten Anwendungsgebiete bzw. die gemäß EU VO 1107/2009 Art. 51 erweiterte Zulassungen für unsere Pflanzenschutzmittel genannt.

Bei der Anwendung eines Pflanzenschutzmittels in den nach §18a PflSchG a.F. genehmigten bzw. nach Art. 51 zugelassenen Anwendungsgebieten ist zu beachten, dass die Prüfung der Wirksamkeit des Mittels in dem jeweiligen Anwendungsgebiet sowie die Prüfung möglicher Schäden an Kulturpflanzen grundsätzlich nicht Gegenstand des Genehmigungsverfahrens der deutschen Zulassungsbehörde sind und daher nicht ausreichend getestet und geprüft sind. Mögliche Schäden aufgrund mangelnder Wirksamkeit oder Schäden an den Kulturpflanzen sind daher nicht auszuschließen und liegen nicht im Verantwortungsbereich des Herstellers, sondern ausschließlich im Verantwortungsbereich des Anwenders.

Die Wirksamkeit und Pflanzenverträglichkeit des Pflanzenschutzmittels ist daher vom Anwender vor der Ausbringung des Mittels unter den betriebsspezifischen Bedingungen ausreichend zu prüfen.

Bindend sind die Informationen in der Gebrauchsanweisung unter www.agrar.bayer.de ("Produkte").

Bitte beachten Sie im Zierpflanzenanbau die Pflanzenverträglichkeit.

Grundsätzlich sind vor dem Einsatz aller zugelassenen und genehmigten Produkte die allgemeinen und speziellen Anwendungshinweise in den jeweiligen Gebrauchsanweisungen unter www.agrar.bayer.de ("Produkte") genau zu beachten!

Die Angaben entsprechen dem heutigen Stand unserer Kenntnisse und sollen über die Präparate und deren Anwendungsmöglichkeiten informieren. Bei Einhaltung der Gebrauchsanleitung sind die Präparate für die empfohlenen Zwecke geeignet.

Wir gewährleisten, dass die Zusammensetzung der Produkte in den verschlossenen Originalpackungen den auf den Etiketten gemachten Angaben entspricht. Da Lagerhaltung und Anwendung eines Pflanzenschutzmittels jedoch außerhalb unseres Einflusses liegen, haften wir nicht für direkte oder indirekte Folgen aus unsachgemäßer oder vorschriftswidriger Anwendung der Produkte. Eine Vielzahl von Faktoren sowohl örtlicher wie auch regionaler Natur wie z.B. Witterungs- und Bodenverhältnisse, Pflanzensorten, Anwendungstermin, Applikationstechnik, Resistenzen, Mischungen mit anderen Produkten etc. können Einfluss auf die Wirkung des Produktes nehmen. Dies kann unter ungünstigen Bedingungen zur Folge haben, dass eine Veränderung in der Wirksamkeit des Produktes oder eine Schädigung an Kulturpflanzen nicht ausgeschlossen werden kann. Für derartige Folgen können die Vertreiber oder Hersteller nicht haften.

Die Festsetzung der Wartezeit aller hier aufgeführten Indikationen ist ohne Bedeutung (N).

Bitte beachten Sie auch die Anlagen der einzelnen Produkte laut Gebrauchsanweisung.







Bayer CropScience
Deutschland GmbH
Elisabeth-Selbert-Straße 4a
40764 Langenfeld
Telefon 02173-2076-0
Telefax 02173-2076-451

www.agrar.bayer.de

© 01/2019 BCSD 00144878

Kostenloses AgrarTelefon:

0 800 - 220 220 9

Notfallnummer bei Vergiftungen von Mensch oder Tier

(24 Std./7 Tage): 0214-30-20220 /////////////// Die BayDir Aktuell App

Regional und sehr präzise

Über dieses neue regionale Beratungstool können sich die Anwender freuen! Die BayDir Aktuell App liefert Informationen schnell und direkt aufs Smartphone – kostenlos.

Die innovative Anwendung beinhaltet

- Aktuelle Empfehlungen von Ihrem Berater vor Ort, speziell für Ihren Standort und Ihre Kulturen.
- 2 Direkte Kontaktmöglichkeit zu Ihrem Berater für Ackerbau oder Sonderkulturen.
- 3 Warnmeldungen, wenn sich Schädlingsbefall oder Unwetter ankündigen.
- 4 Präzise, regionale Wetterprognosen professionell für den Landwirt aufbereitet – mit hochauflösendem Gelände- und Höhenmodell.
- **5** Veranstaltungen in Ihrer Region

Möge die Beratung Bay Dir sein. Wolfram Seller Der Berater in Ihrer Region

Jetzt App herunterladen und profitieren!











Auch erhältlich unter www.baydir.de

Falls Sie Fragen haben, kontaktieren Sie bitte das *BayDir-Servicecenter:* 0 800–577 3636

Mo.-Fr. 7-20 Uhr, Sa. 12-18 Uhr (nicht an Feiertagen und am 24./31.12.) Kostenfrei aus dem deutschen Festnetz und allen Mobilfunknetzen.